

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Samstag den 4. Mai 1872.

(161—2)

Nr. 2319.

Ausweis

über die am 30. April 1872 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost Obligationen des Krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 5, 61, 246, 1318, 1451, 1761, 2100, 2253, 2277, 2402, 2434, 2489, 2776, 2780, 2810, 2869;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 258, 479, 601, 737;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 46, 93, 109, 262, 466, 467, 501, 537, 549, 713, 743, 1072, 1677, 1770, 1846, 1862, 1935, 1971, 2104, 2121, 2271, 2297, 2300, 2393, 2525, 2601, 2644, 2724, 2731;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 1, 72, 125, 262, 645;

Lit. A. Nr. 363 pr. 10.000 fl.

" " 876 " 2160 "

" " 1283 " 100 "

" " 1419 " 900 "

" " 1531 " 50 "

" " 1669 " 2000 " und

" " 1140 " 144.530 " mit

dem Theilbetrage pr. 17.190 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beob-

achtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 127.340 fl. der Lit. A. Obligation Nr. 1140 pr. 144.530 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 Prozent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17 pr. 50 fl.;

Nr. 137, 432, 530, 1107, 1434, 1445, 1644, 1662, 1843, 2520, 2888 pr. 100 fl.;

Nr. 478.640 pr. 500 fl.;

Nr. 1298 per 1000 Gulden,

" 1316 " 1000 "

" 1324 " 1000 "

" 1337 " 1000 "

" 1479 " 1000 "

" 1527 " 1000 "

" 1597 " 1000 "

" 1699 " 1000 " und

Nr. 419 " 5000 Gulden.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfalls-

zeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1872.

Vom krain. Landesauschusse.

(158—3)

Nr. 4656.

Kundmachung.

Mit 1. Mai treten auf der Strecke Adelsberg-Görz Eilfahrten neuen Systems in Wirksamkeit, mittelst welchen Brief- und Fahrpostsendungen, dann 4 Reisende befördert werden können.

Die Abfahrt erfolgt von Görz im Sommer um 1 Uhr nachmittags, im Winter um 10 1/2 früh. Von Adelsberg erfolgt die Abfahrt um 6 Uhr früh. Die Passagierstaxe beträgt 40 kr. per Meile.

Triest, am 14. April 1872.

Von der k. k. Postdirektion.

(155—2)

Nr. 336.

Die Unterlehrerstelle

an der dreiklassigen Volksschule in Pizist (Steiermark) mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. und Naturalquartier im Schulhause ist zu besetzen, und sind die betreffenden Gesuche

bis 10. Mai l. J.

dem Ortsschulrate Pizist einzusenden.

Bezirksschulrat Voitsberg, am 29. März 1872.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

(1028—2)

Nr. 1715.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten Februar l. J., Nr. 712, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Franz Kolar von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität zur zweiten, auf den

21. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am

21. April 1872.

(963—3)

Nr. 18.329.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Zavornik von Cirkava gehörigen, gerichtlich auf 3541 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelbach sub Urb.-Nr. 98 und Rectf.-Nr. 424 vorkommenden Realitäten

pecto. 45 fl. respec. des Restes c. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

18. Mai 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Februar 1872.

(1005—2)

Nr. 1129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Modic von Neudorf die executive Feilbietung der dem Priamus Bedoj in Bečaje gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 253/247 ad Herrschaft Radlitzel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten

März 1872.

(966—2)

Nr. 2670.

Erinnerung

an Franz Erjave aus Wröft.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Erjave aus Wröft erinnert:

Es habe Josef Zapel gegen ihn die Klage pecto. Verbotensrechtfertigung und Zahlung von 37 fl. 62 kr. c. s. c. ein-

gebracht, worüber mit Bescheid vom 15ten

Februar 1872, Z. 2670, zur summarischen Verhandlung mit den Kontumazfolien des § 18 der a. h. E. vom 18. Oktober 1845 auf den

24. Mai 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dieser Bescheid dem ihm aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolf, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Der Beklagte hat bei der Tag-satzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte bekannt zu geben, oder seine Behelfe dem aufgestellten curator ad actum mitzutheilen, widrigens diese Rechts-sache mit dem letzteren nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

Laibach, am 15. Februar 1872.

(974—2)

Nr. 1354.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-

mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, nom. des hohen Arers, gegen Anton Postlkar von Krinica wegen aus dem Rückstandsausweise vom 9. August 1871 schuldigen 15 fl. 73 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beltes sub Urb.-Nr. 588/1, Auszuge-

Nr. 176 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 374 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

24. Mai,

24. Juni und

24. Juli 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. April 1872.

(970—2)

Nr. 949.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-

mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wosnel, als Rechtsnachfolger seines Vaters Simon Wosnel von Zgoš und Cessionär des Blas Pirce von Neumarkt, gegen Johann Klander von Unterottof Nr. 6 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. März 1866, Z. 1207, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die Re-

affumirung der dritten, mit Bescheid vom 9. Oktober 1866, Z. 3888, bewilligten, auf den 31. Jänner 1867 angeordneten und über Ansuchen de praes. 4. Februar 1867, Z. 398, fixirten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498 und ad Herrschaft Radmannsdorf sub

Rectf.-Nr. 966, Post-Nr. 14, Rectf.-Nr. 966, Post-Nr. 28 und Rectf.-Nr. 972, Post-Nr. 14 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1889 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die Tag-satzung auf den

25. Mai 1872,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. März 1872.